

MONTIS CRUCIS NOCTES LONGAE SUNT KIEZ UND KNEIPE

Lokalblatt und Wirtschaftszeitung · Von Nachbarn für Nachbarn

Juni 2023 · 19. Jahrgang

Gratis zum Mitnehmen

**Und das
steht drin**

Umstrittener Bildhauer
Portrait – S. 2

Mein Müll muss mit
S. 3

25 Jahre Kreuzberger
Horn
S. 5

Endlich wieder
Karneval!
Bilderseiten 8+9

Karneval und Kommerz

Wer verdient eigentlich am Karneval der Kulturen? Die Stadt? Der Veranstalter? Die, die den Karneval machen, zumindest nicht, also all jene Gruppen, die monatelang proben, die Wagen bauen oder sich sonst irgendwie auf den Karneval vorbereiten. Sie gehen leer aus, im Gegenteil, sie stecken Geld und Arbeit in ihre Projekte und fühlen sich am Ende zu wenig unterstützt. Dabei wollen sie ja nichts verdienen, sondern nur nichts drauflegen. Von ihrer Arbeit profitieren andere. Händler, die inzwischen Mondpreise aufrufen und auf die hohen Standgebühren verweisen. Wer verdient also? Ein Beispiel gefällig? Seit den weiträumigen Straßensperrungen im Schnitt jährlich knapp 500 PKW abgeschleppt. Für das beauftragte Abschleppunternehmen dürfte das einen Umsatz von rund 100.000 Euro bringen. So schön der Karneval einst war, so wenig Spaß macht am Ende ein Karneval des Kommerzes.

Peter S. Kaspar

Comeback zum 25. Jubiläum

Karneval der Kulturen lockt Hunderttausende nach Kreuzberg

Es war fast wie früher – und dann doch irgendwie anders. Vier Jahre hatte der Karneval der Kulturen auf seine 25. Auflage warten müssen – und alle schienen froh, dass das bunte Treiben nach Kreuzberg zurückgekehrt ist.

Aber es war eben doch nicht ganz so wie früher. Dass der Zug am Pfingstsonntag gefühlt in die falsche Richtung unterwegs war, ließ sich ja noch leicht verschmerzen, zumal das Experiment schon beim letzten Karneval gewagt wurde. Ungewohnt war indes der Startpunkt: Gneisenaustraße Ecke Zossener Straße. Der Grund dafür war ein bitterer. Von den über 90 Gruppen vergangener Jahre sind gerade mal 48 übrig geblieben. 2.500



ZUM 25. MAL tanzte sich der Karneval der Kulturen durch Kreuzberg.
Foto: phils

Menschen beteiligten sich an der Parade bis zum Hermannplatz. Das reichte immerhin für ein siebenstündiges Spektakel. So lange dauerte es, bis die letzte Gruppe die Grenzen von Neukölln erreicht hatte. Die Halbierung des Zuges fiel

so gesehen gar nicht so richtig auf.

Doch warum ist der Zug plötzlich so geschrumpft? Tatsächlich können sich viele Gruppen den finanziellen Aufwand nicht mehr leisten. In einem Interview mit dem rbb am Rande

des Zuges erklärte Edson Marcelino da Rocha jr von der Furiosa Samba Band: »Mein Wunsch an die Politiker und die Investoren wäre, dass sie ein bisschen mehr uns unterstützen. Wir brauchen Platz und ein bisschen mehr Geld gehört auch dazu.«

Ein Wunsch, der bislang nach jedem Karneval geäußert wurde, aber offensichtlich bislang ungehört verhallte, wie die Halbierung der Gruppen beim Umzug vermuten lässt.

Und einfacher wird es nicht. Der Versuch, dieses Mal auf jegliche motorisierte Unterstützung zu verzichten, war zwar einerseits ein eindrucksvolles umweltpolitisches Statement.

Fortsetzung auf Seite 2

Wann kommen die Xhain-Terrassen?

BVV gibt grünes Licht für die Sondernutzung

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier: Hatten die Xhain-Terrassen vor drei Jahren noch für Irritationen gesorgt, so war es dieses Jahr bei vielen Leuten eher ihr Fehlen: Außengastronomie statt Parkplätzen – das wird es 2023 wohl nicht geben. Um die Auswirkungen der Corona-Pandemie insbesondere auf die Gastronomie abzumildern hatte der Bezirk ab 2020 die Möglichkeit eingeführt, eine Sondernutzungsgenehmigung für ein paar Meter Parkstreifen vor dem eigenen Laden zu beantragen. Viele Gastronomen hatten von der Möglichkeit Gebrauch gemacht. Dass dabei für die Sommermonate Parkplatzflä-



ESSEN UND TRINKEN, wo sonst Autos parken: Noch ist unklar, wann es wieder Xhain-Terrassen gibt.
Archivfoto: rsp

chen wegfielen, schien durchaus eine vom grüngeführten Bezirksamt erwünschte Nebenwirkung zu sein.

Und doch ist in diesem Jahr eine Beantragung

nicht möglich. Friedrichshainer Wirte haben sich deshalb kürzlich in einem offenen Brief an das Bezirksamt gewandt. Sie verweisen darauf, dass sich trotz des Endes

der Pandemie noch nicht alles wieder normalisiert habe. Dazu kämen gestiegene Kosten für Lebensmittel, Energie und Miete.

Mit ihrer Forderung haben sich immerhin die Mehrheit der Bezirksverordnetenversammlung hinter sich. Ende Mai wurde in der BVV ein SPD-Antrag verabschiedet, der seit Dezember durch die Ausschüsse wandert und eine Weiterführung der Xhain-Terrassen fordert.

Dagegen ausgesprochen hatten sich hingegen die Linken. Sie sehen in der Nutzung durch die Gastronomie eine weitere Kommerzialisierung des öffentlichen Raums.

rsp

Am Tresen gehört

Die Zeiten, da man bei den leisesten Anzeichen einer Atemwegserkrankung gleich die Kneipe mied und sich womöglich in selbstgewählte Quarantäne begab, sind dann wohl doch so langsam vorbei. Aber genau genommen war es in diesem Fall auch nur der Biergarten, und die Symptomatik der beteiligten Personen deutete eher auf den ausgiebigen Gebrauch der eigenen Stimme als auf Corona oder Erkältung hin. Jedenfalls kam es zu folgendem, akustisch freilich etwas schwer verständlichem Dialog zwischen den beiden Patienten: »Und warum bist du so heiser?« – »Hertha-Spiel. Und du?« – »VfB Stuttgart.« – »Naja, bei dir hat sich's wenigstens gelohnt.«

Impressum

KIEZ UND KNEIPE erscheint monatlich in einer Auflage von ca. 3000 Exemplaren

Herausgegeben von Peter S. Kaspar

Chefredakteur (verantwortlich für den Textteil): Peter S. Kaspar

Chef vom Dienst: Robert S. Plaul

Redaktionelle Mitarbeit: Manuela Albicker Victor Breidenbach

Jutta Baumgärtner Almut Gothe Daniela Hoffmann Ninell Oldenburg Robert S. Plaul Philipp S. Tiesel Cordelia Somhammer

Anzeigen: anzeigen@kiezundkneipe.de

Verwaltung: Manuela Albicker

Adresse: KIEZ UND KNEIPE Fürbringerstraße 6 10961 Berlin Telefon 030-42 00 37 76 info@kiezundkneipe.de www.kiezundkneipe.de

Druck: MOTIV OFFSET NSK GmbH Grenzgrabenstraße 4 13053 Berlin info@motivoffset.de www.motivoffset.de

Sisi, Heine und die Entrüsteten

Peter S. Kaspar auf den Spuren des Schöpfers des »Seltenen Fangs« Ernst Herter

Die Skulptur von Ernst Herter erregte Anstoß. Die einen nannten sie unanständig, andere bezeichneten das Werk gar als pornografisches Spektakel. Allerdings stammen diese Aussagen nicht aus der Diskussion um Herters Statue »Der seltene Fang« am Fuße des Kreuzbergs, um die es derzeit eine Auseinandersetzung gibt. Vielmehr trug sich dieser Streit um die Jahrhundertwende zu. Und Ort der Handlung war auch nicht Kreuzberg, sondern New York. Streitobjekt war der Loreley-Brunnen – der eigentlich in Düsseldorf stehen sollte.

Ernst Herter wurde am 14. Mai 1846 in Berlin geboren. Als Sohn eines Admiralsrates war ihm die Kunst nun nicht gerade in die Wiege gelegt. Nach seinem Studium an der Akademie der Künste in Berlin eröffnete er 1869 eine eigene Werkstatt. Betrachtet man sich sein Werkverzeichnis, so schien er gut im Geschäft gewesen zu sein. Imposant war auch seine Kundendatei. Kaiser Wilhelm I. erwarb seine Statue »Antigone«, die heute in den staatlichen Gärten in Bad Homburg steht. Die prominenteste Auftraggeberin war aber

sicher die österreichische Kaiserin Elisabeth, besser bekannt als Sisi. Sie ließ sich von ihm für ihren Palast auf Korfu, das »Achilleon«, eine Statue des sterbenden Achill, fertigen.

Die deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft gab



ERNST HERTER.

Foto: unbek.

bei ihm die Statue ihres Gründers Max Eyth in Auftrag, die heute noch in der Dessauer Straße in Kreuzberg steht. Auch das Standbild des Industriellen Alfred Krupp in der Technischen Universität stammt aus Herters Hand.

Die Kaiserin Sisi spielte auch eine wichtige Rolle in Herters umstrittenstem Werk. Die bekennende Anhängerin von Heinrich Heine war bereit, an die Stadt Düs-

seldorf 50.000 Mark für ein Denkmal zu spenden, das zum 100. Geburtstag des Dichters errichtet werden sollte. Ihre einzige Bedingung war: Der von ihr mindestens ebenso verehrte Ernst Herter sollte das Heine-Denkmal schaffen. Doch kaum wurden diese Pläne bekannt, erhob sich ein Sturm der Entrüstung. Nationalistische und antisemitische Kreise versuchten mit aller Macht, das Denkmal zu verhindern. Nach einem ersten Entwurf, der Sisi wohl gut gefallen hatte, präsentierte Herter einen zweiten. Es war ein Brunnen. Der zeigte nun die Loreley statt des Dichters. Heine war nur noch als Relief am Sockel zu sehen. Drei halbnackte Nixen versinnbildlichten die Lyrik, die Melancholie und die Satire. Die Kaiserin zog sich enttäuscht zurück. Doch auch der neue Entwurf konnte die Gegner des Denkmals nicht besänftigen. Die Stadt Düsseldorf zog ihren Auftrag zurück. Nun wollte Mainz den Brunnen haben. Doch auch dort scheiterte das Vorhaben an den Rechtsradikalen, ebenso wie in Frankfurt. Schließlich waren es Exildeutsche um den ehemaligen ame-

rikanischen Innenminister Carl Schurz, die den Brunnen in die USA holten. Dort wurde er 1899 vor 6000 Besuchern im Beisein von Ernst Herter enthüllt – drei Jahre nachdem sein »Seltener Fang« am Kreuzberg errichtet worden war.

Doch auch in New York blieb das Werk umstritten. Allerdings waren es dieses Mal ästhetische Gründe. Die National Sculpture Society fand den Brunnen zu konventionell, trocken und schwach. Frauenvereine liefen wegen der halbnackten Nixen Sturm. Eine Aufstellung im Central Park kam nicht in Frage. Stattdessen wurde der Brunnen im Franz-Sigl-Park in der Bronx errichtet. Dort wurde er immer wieder Ziel von Zerstörungswut. Schließlich galt der Brunnen als das am stärksten von Vandalismus betroffene Denkmal in den ganzen USA. Nach einer Sanierung für 700.000 Dollar wurde der Brunnen genau 100 Jahre später, am 8. Juli 1999, erneut eingeweiht.

Im Alter von 71 Jahren starb Ernst Herter 1917 in Berlin. Er wurde auf dem alten Zwölf-Apostel-Friedhof in Schöneberg beigesetzt. Sein Grabmal hatte er zuvor selbst geschaffen.

Preise trüben die Festfreude

Teilnehmer hoffen auf größere Unterstützung

Fortsetzung von Seite 1

Andererseits braucht es mindestens acht Leute, um einen großen Wagen durch den Umzug zu ziehen. Es könnte also sein, dass die Zahl der Wagen in Zukunft weiter abnehmen wird.

Während die Teilnehmer des Zuges mangelnde finanzielle Unterstützung beklagten, war manch ein Zuschauer am Straßenrand geschockt und besorgt um seine eigenen Finanzen. Zum Teil wurden für das KdK-Kult-

getränk Caipirinha neun Euro aufgerufen. Eine simple Bratwurst war für fünf und eine Dose Bier für vier Euro zu haben.

Für Marie Höpfner, Vorsitzende von mog61 und Veranstalterin des Mittenwalder Straßenfests am 2. September, ein Unding. »Der Karneval der Kulturen ist ja auch ein multikulturelles Fest und dadurch auch ein Fest für Migranten. Viele von denen haben nur wenig Geld. Ausgerechnet sie können sich die Preise beim Karneval

der Kulturen gar nicht mehr leisten.«

Die Kommerzialisierung und Professionalisierung des Festes, die schon 2019 mit dem neuen Veranstalter ihren Anfang genommen hatte, war auch dieses Mal Anlass zu manchen Diskussionen. Im Mittelpunkt der Kritik standen neben den Preisen auch die ausgedehnten Straßensperren. Viele Besucher kamen nicht einmal zum Umzug durch, weil alle Zugänge gesperrt waren. Ärgerlich für viele An-

wohner, etwa von Mittenwalder oder Zossener Straße. Sie bekamen nur Zugang zur heimischen Wohnung, wenn sie ihren Personalausweis vorzeigten.

Am Ende wurden mehr als eine halbe Million Zuschauer auf dem Umzug gezählt. Am Ende waren die meisten froh, dass der Karneval zurück ist. Die Frage ist allerdings, für wie lange. In zwei Jahren wird das Straßenfest wegen Bauarbeiten auf dem Blücherplatz weichen müssen. psk

Ist das Müll oder kann das weg?

Bezirk verfolgt verschiedene Lösungsstrategien für das Abfallproblem

Für einige Irritation sorgte eine Aussage von Bezirksbürgermeisterin Clara Herrmann im Tagesspiegel und auf Twitter, man könne der zunehmenden Vermüllung von Parks womöglich mit einer Reduzierung von Abfalleimern begegnen. Ähnlich wie beim Verkehr – mehr Straßen führen zu mehr Autos – verhalte es sich auch beim Müll.

Man mag die These für Unsinn halten, aber die Grundidee ist ja richtig: Der beste Müll ist der, der gar nicht erst entsteht. Diesen Ansatz verfolgt auch das kürzlich geänderte Verpackungsgesetz. Seit Anfang des Jahres sind Gastronomen, die Speisen oder Getränke außer Haus in Einwegverpackungen anbieten, verpflichtet, zusätzlich Mehrwegoptionen bereitzuhalten. Das können eigene Lösungen sein, es können aber auch bundesweite Pfandsystem wie Recup/



ZERO WASTE? Beim Karneval der Kulturen gib's noch viel zu tun. Foto: phils

Rebowl genutzt werden. Für kleinere Betriebe gibt es Ausnahmen – dann muss der Kundenschaft aber angeboten werden, die Waren in mitgebrachte Behältnisse abzufüllen.

Doch so richtig scheint sich das im Bezirk noch nicht herumgesprochen zu haben: Bei einer Schwerpunktkontrolle des Ordnungsamtes

Friedrichshain-Kreuzberg Mitte Mai wurden 129 Betriebe kontrolliert – und fast überall Verstöße festgestellt. Da es bei der Aktion, die in Kooperation mit dem Umweltamt, der Beauftragten für Zero Waste und der Beauftragten für Kommunale Entwicklungspolitik durchgeführt wurde, vor allem darum ging, über

die gesetzliche Regelung aufzuklären, hatten auch diese Betriebe dann noch einmal Glück: Für Verstöße gegen das Verpackungsgesetz ist ansonsten eine Geldbuße von bis zu 10.000 Euro vorgesehen.

Ein im wahrsten Sinne des Wortes großes Müllproblem ist auch oftmals im öffentlichen Straßenland entsorgter Sperrmüll. Was aber tun, wenn man nicht über ein Fahrzeug verfügt, um seine alten Möbel selbst zum Recyclinghof zu bringen? Abhilfe sollen hier die BSR-Kieztage schaffen, die in Kooperation mit den Bezirken organisiert werden. Etwa einmal im Monat – das nächste Mal in Kreuzberg am 20. Juni in der Bergfriedstraße 20-24 – besteht die Möglichkeit, große und kleine Gegenstände kostenfrei zu entsorgen, ohne sich dafür zum Recyclinghof bemühen zu müssen. Gegenstände, die zu

schade zum Wegwerfen sind, können beim Tausch- und Verschenkmärkte abgegeben werden und finden so vielleicht einen neuen Besitzer.

Die Kieztage finden an wechselnden Orten statt. Zuletzt hatte das Bezirksamt öffentlich Vorschläge für geeignete Orte gesammelt. Welche der Orte für das zweite Halbjahr ausgewählt werden – vorgeschlagen wurden unter anderem Chamissoplatz, Blücherplatz, Mehringplatz, Hohenstaufenplatz und Möckernstraße – soll im Webportal mein.berlin.de bekanntgegeben werden (KuK-Link: kuk.bz/2vs).

Auch das Nachbarschaftshaus Urbanstraße veranstaltet seit Jahren regelmäßig Sperrgutmärkte, bei denen Gebrauchttes abgegeben und getauscht werden kann. Anders als bei den BSR-Kieztagen sind hier allerdings Elektrogeräte tabu. rsp

Nixensolidarität

Skulptur im Viktoriapark in der Kritik

»Jeden 3. Tag ein Femi-zid«, mahnt ein Papp-schild, das an Ernst Herters Bronzeskulptur »Ein seltener Fang« hängt. Darunter ein Schild mit der Nummer vom Hilfefon Gewalt gegen Frauen (08000116016). Es ist nicht die erste Protestaktion gegen die Skulptur am Fuße des Wasserfalls im Viktoriapark. Zum Internationalen Frauentag am 8. März hatte die Initiative Nixen- und Meerfrauen*solidarität (@undNixen auf Twitter) Blumen vor der Skulptur niedergelegt und mit einem Schild auf das Problem hingewiesen: »Gewalt gegen Frauen* ist keine Deko«. Herters »seltener Fang« zeigt einen Fischer, der mit einer Nixe ringt, die ihm offenbar ins Netz gegangen ist. Die Meer-

jungfrau windet sich hilflos unter dem Griff des muskulösen Fischers und streckt dem Betrachter dabei unweigerlich ihren nackten Oberkörper entgegen.

Die Initiative sieht darin die Normalisierung von sexualisierter Gewalt. »Skulpturen wie diese lassen Übergriffe auf Körper von Frauen* normal und sogar dekorativ erscheinen«, so die Kritik. Insbesondere für Betroffene sei diese Darstellung im öffentlichen Raum unerträglich.

Tatsächlich fordert die Initiative nicht die Entfernung der 1896 entstandenen Bronze. Vielmehr wünsche man sich eine kritische Diskussion. »Ihre Wirkung soll durch eine künst-

lerische Intervention herausgefordert werden. Freiheit der Kunst heißt nicht, dass wir Kunst

Unterstützung erfährt

oder künstlerische Auseinandersetzung mit der unter Denkmalschutz stehenden Skulptur und der durch sie ästhetisierten sexualisierten Gewalt.«

Die Bronzeskulptur steht bereits seit Jahren in der Kritik, Bestandteil einer »Rape Culture« zu sein, also einer Kultur, die sexuelle Übergriffe verharmlost und legitimiert. 2019 hatten Aktivist*innen das Werk »feministisch umgestaltet«: Die Nixe bekam einen pinken Bogen spendiert, um sich des Übergriffs zu erwehren, ein Pfeil durchbohrte scheinbar den Kopf des Fischers. Darunter klärte ein Schild über die Intention auf: »Fight Rape Culture!« rsp



ERNST HERTERS SKULPTUR steht in der Kritik, sexualisierte Gewalt gegen Frauen zu verharmlosen. Foto: phils

nicht kritisieren dürfen!« Auch wolle man keine Interpretation des Werks vorschreiben, wünsche sich aber Raum für die zusätzliche Interpreta-

die Initiative durch einen Grünen-Antrag in der Bezirksverordnetenversammlung. Die Fraktion fordert eine »kritische Kontextualisierung und/

Termine

Termine für den Juli bitte per E-Mail mit Veranstaltungsort, Datum, Uhrzeit des Veranstaltungsbegins und Titel der Veranstaltung bis zum 28.06.2023 an termine@kiezundkneipe.de senden.

Anno '64

täglich 17:00-18:00 Happy hour

Mo ab 21:00 Happy Monday

Fr+Sa 22:00 DJ Nights

1.+3. Sa Birthday Events For Friends with special guests

www.anno64.de**BKA-Theater**

Mo 20:00 Chaos Royal: Impro à la carte

Di 20:00 Unerhörte Musik

02.06. 20:00 Horst Evers: Ich bin ja keiner, der sich an die große Glocke hängt

03.06. 20:00 Matthias Egersdörfer, Claudia Schulz & Andy Maurice Müller

03.06.,17.06. 23:59 Jurassica Parka:

Paillette geht immer

04.06. 20:00 Pigor & Eichhorn: Pigor

singt. Benedikt Eichhorn muss begleiten.

07.06. 20:00 Okan Seese & Archie Clapp:

Lieber taub als gar kein Vogel

08.06. 20:00 Simon Pearce: Hybrid

09.06. 20:00 Toni & Benno Mahoni:

Schmutzige Perlen

10.06. 20:00 Eva Karl Faltermeier: Taxi.

Uhr läuft.

11.06. 20:00 Daphne de Luxe: Das pralle

Leben

14.-17.06. 20:00 Operette für zwei schwule

Tenöre

21.-24.06.,28.06.-01.07.,05.-08.07. 20:00

Ades Zabel & Company: Tatort Neukölln

24.06. 23:59 Jade Pearl Baker: Badeperle@

BKA

25.06. 20:00 Travestie für Deutschland:

Das SchattenQ*abinett

www.bka-theater.de**Buchhandlung Moritzplatz**

03.06. 19:00 Andreas Wunn: »Saubere Zeiten«

www.buchhandlung-moritzplatz.de**English Theatre Berlin**

01.-03.06. 20:00 The Berlin Diaries

05.06. 19:00 Susan Bernofsky – Inaugural Public Lecture

09.06.+10.06. 19:00 Rumors In The Shadows

29.06.+01.07. 20:00 Sales of a Deadman

www.etberlin.de**Galerie Halit Art**

07.06. 19:00 Kreuzberger Literaturwerkstatt mit Jo Zartelli

08.06. 19:30 StimmFarben

16.06. 19:00-22:00 Vernissage: »Retrospektive« – Oskar Freschke

www.halit-art.com**Heilig-Kreuz-Kirche**

Di 15:00 Kiezgarten – Familiengarten

07.06. 17:00 Umwelt AG

11.06. 14:00 Sonntagskonzert: Wind-Orchester mit dem Progr. »Jesters Journey«

12.06. 10:00 Thementafel: Selbstliebe

18.06. 16:00 Sommerkonzert con passione

21.06. 19:15 Offene Chor- und Orchesterprobe: Mendelssohns Elias

24.06. 13:00 Kostenlose Führung am Tag der Architektur mit Herbert Rebel

24.06. 17:00+20:00, 25.06. 19:00

Mendelssohn: Elias

02.07. 15:00 Sonntagskonzert: Bach und Meer – Berliner Blockflöten Orchester

www.halle-luja.berlin**K-Salon**

10.-25.06. Ausstellung: »Wald« – Malerei von Andreas Janes

www.k-salon.de**Kurt Mühlenhaupt Museum**

So 14:00-17:00 Offener Druckworkshop

04.06. 14:00-17:00 Mal mal, Du Du! –

Kostenloser Bastelworkshop

09.06. 19:00 Vernissage »Kolyaska«

10.06.-14.07. Ausstellung »Kolyaska«

www.muehlenhaupt.de**Mehringhof-Theater**

06.-10.06. 20:00 Fil: CRINGE

20.06. 20:00 Marc Uwe Kling: Making of...

Zu Gast: Ralph Ruthe

www.mehringhoftheater.de**Möckernkiez**

03.06. 18:00 Filmabend: »To Germany, with Love (The Worst Thing)«

04.06. 16:00 Suzana Djordjevic: serbische Folk Music/Jazz

05.06. 19:30 Was ist los in Südostasien?

Gespräch mit taz-Redakteur Sven Hansen

18.06. 16:00 »I Pizzicati« – traditionelle

südtalientische Musik

21.06. 16:00 Fete de la Musique: MusikanInnen verschiedener Schulen

25.06. 16:00 Konzert: Paola Sabattani:

»Allontana da me ...«

www.moeckernkiez-ev.de**Movimento**

09.06. 20:00 GIBSY – Film + Gespräch mit Regisseur & Rita Trollmann

10.06.+11.06. 13:00 Leonor Will Never Die

10.06. 20:00 Orpheia in Love mit Spielleiter

Axel Ranisch und einigen Darstellern

15.-18.06. XPosed – Queer Film Festival

29.06. 20:00 Open KinoBerlino Screening

Nr. 153

www.movimento.de**Passionskirche**

14.06. 19:00 Kino-Passion: »Limbo«

16.06. 15:00 Beim Namen nennen – Gedenkaktion zum Weltflüchtlingstag

21.06. 17:00 Ensemble Perepjolotschki

21.06. 18:15 Glasperlen Frauenchor

21.06. 19:30 Singfrauen Berlin

21.06. 20:45 Blackbird Café Orchestra

www.halle-luja.berlin**Regenbogenfabrik**

Di+Do 12:00-18:00 Cafe Schlürl!

Mi 15:00-22:00 Mittwochscfé

Fr 15:00-22:00 No Border Assembly

03.06. 20:00 Von Gundermann bis Guthrie – mit Jens Klein-Bösing

14.06. 20:00 Ozeanzeit – Politik & Poesie – Kabarett von Sunna Huygen

www.regenbogenfabrik.de**Sputnik**

14.06. 20:30 Film aus Papier: Drehbuchle-

sung der dffb

21.06. 20:30 Open Screening

www.sputnik-kino.com**Theater Aufbau Kreuzberg**

04.06.+05.06. 20:00 Black Euridice //

Schwarze Eurydike // Euridice Noire

08.06. 17:30, 09.06. 19:00 Klangteppich V

– Festival für Musik der iran. Diaspora

10.06. 12:30 Offene Türen im Aufbau Haus

10.06. 18:00 Familienreise

18.06. 19:30 Premiere: Herzen. ZWI-

SCHEN. Vulkanen

22.06.+23.06. 20:00 Berlin-Premiere: Die

Schlangenknaben: ein Flötenzauber

23.06. 19:00, 24.06.+25.06. 18:00 WAS

FÜR EIN DRAMA! #2

www.tak-berlin.de**Theater Thikwa**

14.06.,22.+23.06. 20:00 ReTold – Nach:

Erzählt

15.-19.06.,21.-25.06. 15:30 ReTold –

Nach:Erzählt (Kurz-Shows)

15.06. 17:00 ReTold – Nach:Erzählt

18.06.,24.06. 16:00 ReTold – Nach:Erzählt

www.thikwa.de**Wahlkreisbüro Pascal Meiser**

22.06. 16:00-18:00 Kostenlose Erstbera-

tung durch Rechtsanwalt Jörg Schindler

www.pascal-meiser.de**Yorckschlösschen**

02.06. 20:00 Rouede & de Bakker

03.06. 20:00 Hendrik Nehls Trio, feat.

David Rose

06.06. 20:00 Musethica

07.06. 20:00 K.C. Miller Trio feat. Viveca

Lindhe

08.06. 20:00 Marmalade Swing

09.06. 20:00 Kat Baloun & Friends

10.06. 20:00 Anna Margolia Trio

14.06. 20:00 Lucky Troubles

15.06. 20:00 Lars Vegas' Juke Joint

16.06. 20:00 The Big Five

17.06. 20:00 The Time Rag Department

21.06. 20:00 Pugsley Buzzard Wateringcan

22.06. 20:00 Stringband Lowdown

23.06. 20:00 Lello Franzen Quartett

24.06. 20:00 Laulaa voices a capella

28.06. 20:00 Ginger Blues

29.06. 20:00 Swingo Swango

30.06. 20:00 Stand-Arts

www.yorckschloessen.de**Kontakt zur KUK**

Redaktion und Geschäftsstelle:

Fürbringerstraße 6

10961 Berlin

Telefon 030 – 42 00 37 76

E-Mail: info@kiezundkneipe.deAnzeigenannahme in der Geschäftsstelle und im Netz bei www.kiezundkneipe.de

Die KuK per Post nach Hause kostet

€ 2,00 pro Monat (Porto/Verpackung)

www.kiezundkneipe.de**Die nächste Ausgabe erscheint am 7. Juli 2023.**

Das Kreuzberger Horn wird 25

Jubiläumsfeier und aktuelle Ausgabe

Ein Vierteljahrhundert schon berichtet die Kiezzeitschrift »Kreuzberger Horn« über Aktuelles und Vergangenes aus dem Kreuzberger Kiez zwischen dem Viktoriapark und dem Landwehrkanal.

Das mittlerweile zweimal im Jahr erscheinende Blatt nahm seinen Anfang als »Kiez- und Festzeitschrift« mit dem 1998 im Spätsommer zum dritten Mal stattfindenden

Hornstraßenfest als thematischem Dreh- und Angelpunkt.

Bereits in der zweiten Ausgabe 1999 schärfte sich dann das inhaltliche Profil in die Richtung, die das »Horn« auch heute noch verfolgt: eine informative Mischung aus historischen Themen, aktueller Lokalpolitik, Ankündigungen und Berichten von Veranstaltungen im Kiez, Vorstellung von Geschäften und gastronomischen Betrieben und teils ausführlichen Interviews mit Menschen aus



BLUMEN für den Horn-Erfinder. Jürgen Enkemann bekommt von Anja Koeller (Möckernkiezinitiative) einen Blumenstrauß überreicht. Foto: privat

dem Kiez. Immer wieder ein Schwerpunkt war und ist auch: »Wohnen im Kiez« mit all seinen Facetten.

Das 25-jährige Zeitungsjubiläum wurde Ende April in der Galerie »Salon Halit Art« in der Kreuzbergstraße gebührend gefeiert.

Es gab Gespräche mit langjährig aktiv Beteiligten, alte Ausgaben der Zeitschrift lagen aus und luden zum Schmökern und Erinnern ein und es gab einen Rückblick über die Entwicklung der Publikation von ih-

ren Anfängen bis heute.

Wir von der Kiez und Kneipe konnten diesmal leider nicht persönlich bei den Feierlichkeiten dabei sein, gratulieren aber an dieser Stelle den lieben Kollegen und Kolleginnen aufs Herzlichste!

Pünktlich zum Jubiläum war dann auch die aktuelle Ausgabe – die Nr. 38 – des »Kreuzberger Horns« fertig geworden, die sich natürlich ebenfalls

mit der Geschichte des Blattes beschäftigt, aber auch mit den aktuellen Entwicklungen rund um den Kiezraum auf dem Dragonerareal und den Widerstand gegen das Bauprojekt Urbane Mitte. Nach längerer Pause sind auch der Satiriker Horst Evers und der Karikaturist Kriki wieder mit bissig-amüsanten Beiträgen dabei. Das Jubiläumshorn ist für 2 Euro in allen Zeitungsläden und einigen Lokalen im Einzugsgebiet erhältlich.

kuk

Parken wird teurer

Neue Parkzone Wrangelkiez und Gebührenerhöhungen

Am 1. März 2023 hat das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg das bestehende Parkraumbewirtschaftungsgebiet um zwei neue Bereiche erweitert. Neu in Betrieb gegangen ist die Zone 65 »Wrangelkiez« in Kreuzberg. Die Bestandszone 18 »Andreaskiez« in Friedrichshain wurde um das Gebiet rund um die Krautstraße erweitert.

Bewohnende der Parkzonen benötigen nun einen Bewohnerparkausweis, um von der Parkscheinplicht befreit zu werden. Wer keinen Bewohnerparkausweis hat, kann einen Parkschein ziehen oder die Parkgebühren per App entrich-

ten (sogenanntes Handyparken). Wer weder noch vorweisen kann, riskiert eine Ordnungswidrigkeitenanzeige, die durch das Ordnungsamt gefertigt wird.

Alle Informationen zur Erweiterung und eine ausführliche FAQ finden sich auf der Webseite parkeninkreuzberg.de.

Das Bezirksamt hat zudem beschlossen, die Parkgebühren ab 1. Mai 2023 zu erhöhen. Grundlage dafür ist die zum Jahresbeginn in Kraft getretene 5. Verordnung zur Änderung der Parkgebühren-Ordnung, wonach die Beiträge der drei Gebührenstufen um jeweils €0,25

von €0,25, €0,50 und €0,75 pro 15 Minuten auf €0,50, €0,75 und €1,- pro 15 Minuten angehoben wurden. Die Parkscheinautomaten wurden zum 15. Mai 2023 entsprechend umgerüstet und die Tarifschilder zu diesem Zeitpunkt ausgetauscht. Für das Parken in den vom Bezirksamt in Kreuzberg bewirtschafteten Parkzonen sind dann je 15 Minuten folgende Beträge zu entrichten:

PZ 60 Viktoriakiez: €0,75. PZ 61 Bergmannkiez: €1,00 (aufgrund des hohen Parkdrucks Erhöhung um 2 Stufen). PZ 65 Wrangelkiez: €1,00. pm

COACHING IN KREUZBERG

- MIT HUMOR UND VERSTAND
- FINANZIERUNG DURCH DIE ARBEITSAGENTUR MÖGLICH!



SEQUOYA

Karriereberatung und Organisationsentwicklung
inspirieren | unterstützen | handeln

Cuvrystr. 19 | 10997 Berlin | 030 26 58 58 40
kontakt@sequoya.de | www.sequoya.de

SOZIAL. GERECHT. WELTOFFEN.

Mail: fraktion@linke-kommunal.de
Telefon: 030/902982599
Fax: 030/902982514

Öffnungszeiten des Fraktionsbüros

Mo. 11:30 - 20:30 Uhr
Di. 10:30 - 18:30 Uhr
Mi. 11:30 - 18:30 Uhr
Do. 10:30 - 18:30 Uhr
Fr. 15:00 - 18:30 Uhr

Adresse

Rathaus Kreuzberg
Yorckstr. 4-11, 10965 Berlin
Raum 1049
1. Stock bei den Fahrstühlen

Unser Fraktionsbüro ist barrierefrei!
www.linke-kommunal.de



Jean Bretenstein
ALLES ARSCHLÖCHER ÜBERALL

»Die töten all den Spaß. Die machen einfach alles kaputt. Es gibt einfach überhaupt keine Schönheit mehr auf der Welt, wo die rumspazieren. Deshalb hab ich wahrscheinlich ein bisschen überreagiert. Aber Nazi sein ist einfach furchtbar.«

CARPATHIA VERLAG

Infos und Leseprobe: cptvl.de/aa

[faländin]

Augustiner vom Fass

Bayerische Schmäckerl
Kleinkunst
Ausstellungen

Am Südster - Hasenheide 49
Im Winter ab 16:30 Uhr

Gasthaus
Valentin

What's death got to do with it?

Marcel Marotzke prüft Vitalzeichen

»Tina Turner kann auf die Playlist!« Marco ist ganz begeistert, als er in die Kneipe stolpert. Dass die einstige »Queen of Rock 'n' Roll« gestorben ist, haben wir schon mitbekommen, aber niemand von uns ist auf die Idee gekommen, sie gleich ungeprüft auf die Liste zu setzen.

In meiner Stammkneipe hat sich vor Kurzem der sogenannte »Totenmittwoch« etabliert. Eigentlich war es eine Idee des Wirts, um die eher spärlich besuchten Mittwochabend etwas zu beleben: An diesem Tag wird ausschließlich Musik von Interpretinnen gespielt, die schon tot sind.

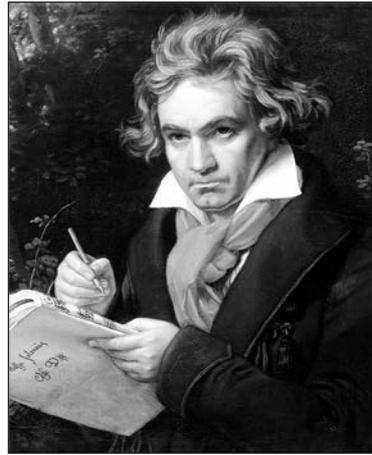
Gerade läuft der »Banana Boat Song« von Harry Belafonte, einer unserer neuesten Hits. Bei Belafonte konnten wir es uns einfach machen: Auch wenn noch andere Personen an den

Aufnahmen seines Albums »Calypso« beteiligt waren, stand doch nur »Harry Belafonte« vorne drauf. Und dass den 96-jährig Verstorbenen allzu viele damalige Mitstreiter überlebt haben, dürfte eh als unwahrscheinlich gelten.

Auch bei Georg Kreisler war die Sache recht eindeutig, solange man Aufnahmen mit Topsy Küppers vermied, die sich zuletzt noch ganz passabler Gesundheit erfreute.

Schwieriger stellt sich die Sache bei Bands dar, deren Mitglieder zum Teil noch am Leben sind. Auch wenn Ralf, der immer wieder mit guten Vorschlägen daherkommt, noch so quengelt: Solange Krist Novoselic und Dave

Grohl noch leben, wird kein Nirvana gespielt, da kann Kurt Cobain noch



SICHERE WETTE: Ludwig van Beethoven ist schon ziemlich lange tot. Leider gibt's keine Tonaufnahmen von ihm. Gemälde: Joseph Karl Stieler

so tot sein!

In der Anfangsphase hat das dazu geführt, dass wir fast nur Comedian Harmonists, Buddy Hol-

ly und Louis Armstrong gehört haben, während einer in der Wikipedia die Vitalität diverser Bandmitglieder längst aufgelöster Combos recherchiert hat.

»Tina Turner also.« Timo, der gerade der Herr über das Handy mit Spotify ist, nickt und wirft »What's Love Got to Do with It« als nächstes in die Playlist. Pech für David Bowie, der eigentlich als nächstes dran gewesen wäre.

Damit ist jetzt wohl das Schicksal von Tina Turner besiegt: Wer bei uns am Mittwoch gespielt wird, muss schon wirklich so richtig tot sein. Natürlich können wir das selten persönlich überprüfen, aber wir haben uns da-

rauf verständigt, dass zwei unabhängige Presseberichte und geänderte Wikipedia-Einträge in mindestens drei Sprachversionen ausreichend sind.

Schweigend lauschen wir, wie eine noch quicklebendige Tina Turner die Liebe hinterfragt.

Als das Lied verklingt, läuft eine unserer beiden Ausnahmen: Zwar ist Bowie schon tot, aber »Under Pressure« ist zusammen mit Queen aufgenommen worden, die bisher nur Freddie Mercury als Leiche vorzuweisen haben, während es Brian May, Roger Taylor und John Deacon angeblich noch ganz gut geht.

Bei der anderen Ausnahme ist es genau andersherum: Wir spielen niemals Elvis Presley. Man weiß ja nie, ob der nicht vielleicht doch noch lebt.

Oh, schönes Spiel, du schmerzensreiches

Rolf-Dieter Reuter verzweifelt am Fußball und denen, die ihn nicht verstehen

Die fußballfernen Bildungsschichten bemerkten es spätestens am Samstagmittag vor Pfingsten, dass da was im Busch sein sollte. Nachmittags um halb vier konnte man sich auf dem Straßenfest des Karnevals der Kulturen, bei schönstem Frühsommerwetter, noch völlig frei bewegen. Und bis um halb sechs hatte es sich dann bis zum letzten Fußball-Deppen herumgesprochen, dass der FC Bayern schon wieder Meister geworden war.

Zugegeben, das Wort Deppen in Zusammenhang mit Bildungsschichten zu erwähnen, ist jetzt ja auch nicht so ganz fair. Aber hallo, da versinkt ein halbes Land in Trauer und Trübsal und die andere Hälfte weiß nicht warum? So schlau können die fußballfernen Bildungsschichten dann doch

nicht sein. Sie könnten ja wenigstens fragen. Stattdessen haben diese Fußballbanausen Sprüche und dolle Ratschläge drauf. Ich muss mich von jemand über Fußball belehren lassen, der glaubt, dass ein Ball nur deshalb aufspringt, weil ein Frosch drin sitzt? Garantiert nicht!

Besonders liebe ich ja diese gönnerhafte Scheinexpertise: »Klar, dass Bayern Meister wurde, die werden es doch immer!« Da quält man sich fast ein Jahr durch eine Saison, fiebert mit, freut sich, trauert, ist am Boden zerstört und hört dann so einen Spruch von jemand, der zwar vorgibt, Einsteins allge-

meine Relativitätstheorie zu verstehen, aber niemals im Leben be-greifen wird, was Abseits



DER GROSSE PHILOSOPH Bill Shankly an seiner Wirkungsstätte.

Foto: Rodhullandemu (CC BY-SA 4.0)

im Fußball ist! Was kann man noch in eine offene Wunde schütten? Salz? Glühende Kohlen? Rauchende Schwefelsäure? Die fußballfernen Bil-

dungsschichten halten die wahren Fußballfans immer für ein wenig einfältig und offensicht-lich auch für völlig schmerzbehaftet. Tatsächlich sind wir Anhänger des »Jogo bonito«, des schönen Spiels, durchaus empfindsam und zu wunderbaren, ja poetischen Höhenflügen fähig. Ein guter Freund, Fan des BVB und als solcher als Schmerzensmann gestählt, kommentierte jenen Samstag so: »Der liebe Gott hat dieses schöne Spiel geschaffen, nur um es hinterher dem Teufel in die Hand zu geben.«

Wer nicht gerade im Süden der Republik am Strande der Isar lebt, für den war der Ausgang

des letzten Spieltages die größte Fußballkatastrophe seit der Schande von Gijón. Damals verhöhnten die Nationalmannschaften Deutschlands und Österreichs den Geist des Fußballs durch ein Ergebnis, das genau so vorhersehbar war wie die nächste Meisterschaft des FC Bayern München.

Wenn doch einmal ein/e fußballferner:in fragt, was denn Fußball so interessant macht, und man mit den unsterblichen Weisheiten eines Sepp Herbergers antwortet, sieht man meist in hohle, verständnislose Augen. Da halte ich es lieber mit dem großen Bill Shankly, der einst zu diesem Thema sagte: »Manche Menschen sagen, Fußball sei ein Spiel auf Leben und Tod. Ich mag diese Einstellung nicht. Es ist viel, viel ernster.«

Ein Leben für den Sport unter der Naziherrschaft

Gedenken zum 90. Jahrestag von Johann Trollmanns Meisterschaftskampf

Vor 90 Jahren, am 9. Juni 1933, erkämpfte sich in der Kreuzberger Fidicinstraße der Profiboxer Johann »Rukeli« Trollmann die Deutsche Meisterschaft im Halbschwergewicht. Aus diesem Anlass und um dem 1943, vor 80 Jahren, von den Nazis ermordeten Sinto Trollmann zu gedenken, laden die SPD-Fraktion der BVV Friedrichshain-Kreuzberg, das Kurt-Mühlenhaupt-Museum und die NaturFreunde Berlin zu einer Veranstaltungsreihe ein: »Johann Rukeli Trollmann: Ein Leben für den Sport unter der Naziherrschaft«.

Am 8. Juni findet im Kurt-Mühlenhaupt-Museum eine Podiumsdiskussion statt, um an Trollmann, die Bedeutung des Sports für Sinti und Roma, die Rolle des Sports im NS-System

und seinen Konzentrationslagern zu erinnern. Es sprechen dort Rita Vowe-Trollmann, die Tochter des Boxers, sowie die Historikerin Veronika Springmann, Leiterin des Berliner Sportmuseums, und der Sportjournalist Martin Krauss.

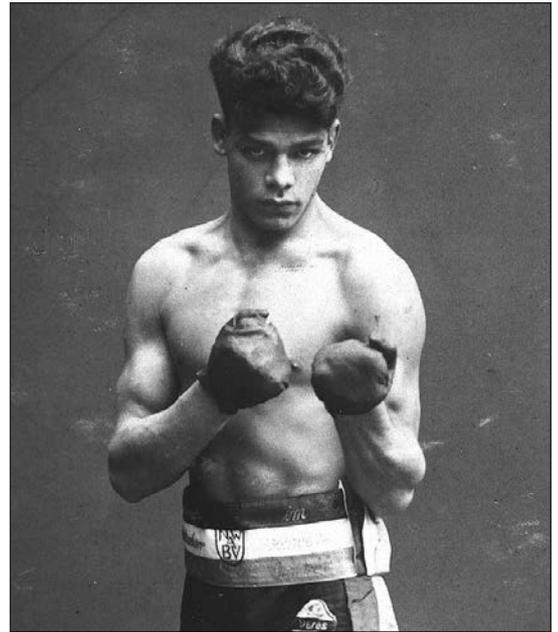
Am 9. Juni wird im Kino Movimiento der deutsche Spielfilm »Gibsy – Die Geschichte des Boxers Johann Rukeli Trollmann« (mit Hannes Wegener und Hannelore Elsner in den Hauptrollen) gezeigt. Der Regisseur Eike Besuden wird ebenso anwesend sein wie Rita Vowe-Trollmann und Lothar Eberhardt von den Berliner NaturFreunden.

Wenige Tage nach dem Meisterschaftskampf in der Kreuzberger Bockbrauerei vor 90 Jahren wurde Trollmann sein

Titel aberkannt. Ein Sinto, der einen »Zigeunerstil« boxte, passte nicht ins rassistische Bild der Nazis. Trotz der Diskriminierung setzte Trollmann seine Boxkarriere zunächst fort. 1942 wurde er jedoch verhaftet, nach Neuenamme deportiert und dort ermordet, vermutlich am 9. Februar 1943. Sein Schicksal steht für das Leiden und die Unterdrückung, denen Sinti und Roma während der NS-Herrschaft ausgesetzt waren. Johann Rukeli Trollmann wurde zur Symbolfigur des Widerstandes gegen Rassismus und Diskriminierung.

Podium: 8. Juni, 19 Uhr im Kurt-Mühlenhaupt-Museum, Fidicinstraße.

Gedenken der NaturFreunde an Johann Rukeli Trollmann: 9. Juni, 18 Uhr, Gedenktafel + Stol-



JOHANN RUKELI TROLLMANN 1928.

perstein für Trollmann, Fidicinstraße 1 -2.

Filmvorführung »Gibsy – Die Geschichte des

Boxers Johann Rukeli Trollmann«: 9. Juni, 20 Uhr Movimiento, Kottbusser Damm 22. pm



Wer macht mit
beim

MITTENWALDER STRASSENFEST?

Samstag, 2. September, 13 - 22 h

- mit einem eigenen Stand?
- mit lustigen Spielen für Kinder und Erwachsene?
- mit Ideen oder als Helfer:in?

Unser Straßenfest gibt es seit mehr als zehn Jahren. Es ist ein Fest von und für Menschen im Kiez: nicht-kommerziell, bunt, vielfältig, mit toller Musik, leckerem Essen, Kinderprogramm, barrierefrei, klimasensibel und Zero Waste. Es sind 40 Stände zu geringen Gebühren zu vergeben.

Ameldung unter strassenfest@mog61ev.de
oder per SMS an 0176 / 99 74 36 24



www.mog61.de

Miteinander ohne Grenzen e.V.



KIEZ UND KNEIPE KOMMT JETZT PER RAD!

mit Berlins Kurierservice auf Lastenrädern - CROW



dispatch@crowberlin.de

030 403 66 89 66

www.crowberlin.de







nonne&zwerg

Täglich wechselnde Mittagsgerichte
Naturwein • Olivenöl • Bioprodukte • Catering

Montag bis Freitag ab 10 Uhr bis 24 Uhr
Samstag ab 13 Uhr bis 24 Uhr
Sonntags geschlossen

Mittenwalder Str. 13, 10961 Berlin | Tel. 50 56 91 25
nonneundzwerg.com | facebook.com/nonneundzwerg

YORCKSCHLÖSSCHEN
YORCKSTRASSE 15 BERLIN - KREUZBERG



JAZZ & BLUES LIVE

www.yorckschloesschen.de

Die Gebrüder Bono freuen sich über euren Besuch
Rauchergaststätten. Geizknöpfe nicht erwünscht.

Flachbau
Neuenburger Straße

Zum kleinen Moritz
Moritzplatz

Elstern, Eichen, Fuchs und Hase

StadtNatur auch in Kreuzberg erkunden

Wo sagen sich Fuchs und Hase Gute Nacht? Welche Pflanzen haben Heilkräfte? Und wer dreht da große Runden am Himmel? Am Langer Tag der StadtNatur gibt es unglaublich viel zu entdecken: Naturkundliche Expert*innen begleiten Sie in allen zwölf Berliner Bezirken auf Erlebnistouren durch die wilde Hauptstadt. Das von der Stiftung Naturschutz Berlin organisierte Naturfestival lockt mit rund 500 Veranstaltungen jedes Jahr Tausende Besucher*innen zu Berlins schönsten Naturschauplätzen an über 150 Orten.

Ein Kreuzberger Highlight dürfte auf jeden Fall die Quizralley zum neuen Erlebnispfad StadtNatur Görlitzer Park am 10. Juni von 15 bis 18 Uhr sein. Nach der feierlichen Eröffnung des Erlebnispfads durch Bezirksstadträtin Annika Gerold geht es zusammen mit den Stadtnaturrangerinnen Kristina Roth und Janet Huber, Katja Frenz vom Bezirksamt sowie Andrea Gerbode vom BUND auf eine Entdeckungsreise



zu den Lebensräumen im »Görli«.

Unter dem Motto »Von Elstern und Eichen« können bei der Rallye die wilden Ecken des Parks mit seinen tierischen Bewohnern und Pflanzen näher kennengelernt werden.

Weitere Veranstaltungen führen in den

Viktoriapark, den Gleisdreieckpark und an den Landwehrkanal. Der Langer Tag der StadtNatur beginnt am 10. Juni um 13 Uhr und endet am 11. Juni um 17 Uhr. Das Programm ist unter langertagderstadtnatur.de online, dort werden auch Tickets verkauft. pm/cs



AGAPLESION
BETHANIEN HAUS BETHESDA

ZUHAUSE IN CHRISTLICHER GEBORGENHEIT

Vollstationäre Pflege

- Vier Wohnbereiche, davon ein Wohnbereich speziell für Menschen mit Demenz (zertifiziert)
- Pflegeoase für schwerstpflegebedürftige Menschen mit Demenz
- Senioren-Wohngemeinschaft

Seniorenwohnungen

- Ein- und Zwei-Zimmer-Apartments mit Balkon

Tabea Tagespflege, Mo – Fr 8 bis 16 Uhr

- Tagsüber professionelle Betreuung und Pflege
- Fahrdienst von zu Hause & zurück
- Kostenfreier Probetag

www.bethanien-diakonie.de



AKTUELLES

Online-Vorträge der Angehörigen-Akademie:

„Mit Dankbarkeit zum inneren Frieden“

28.06.2023, 18:00–19:30 Uhr
Hintergründe und praktische Übungen werden in diesem Workshop vermittelt.

Kostenlos! Anmeldung unter:
www.bethanien-diakonie.de

Dieffenbachstr. 40
10967 Berlin
T (030) 69 00 02 - 0

Irgendwo im Nirgendwo

Premiere der Theatergruppe Ikarus

Dass der Bahnverkehr häufig unterbrochen ist, kennen wir ja mittlerweile. Was aber passiert, wenn die Unterbrechung länger dauert als gedacht? Den 13 Passagieren in dem Stück »Irgendwo im Nirgendwo« ergeht es genau so. Ihr ICE hält auf freier Strecke, und sie werden nur notdürftig in einem außer Dienst gestellten Hotel untergebracht. Alle stehen vor der Frage: Wann wird aus der Unterbrechung ein dickes Problem? Ab wieviel Stunden Wartezeit hat es keinen Sinn mehr, die angetretene Reise fortzusetzen? Ab wann setzt

eine Unterbrechung den Alltag völlig außer Kraft? Will man das – und was passiert dann?

Die Reisenden landen also im Nirgendwo in einem »Hotel Himmelblau«, irgendwo in Thüringen. Thüringen? Mit einem Zug fährt man von Stadt zu Stadt. Aber wo befindet man sich »dazwischen«? Da sind die völlig zufällig aufeinandergetroffenen Passagiere nun in diesem Hotel und müssen sich mit den Umständen arrangieren. Was wird die Bahn unternehmen und warum ist der Strom so lange ausgefallen? Egal, wie lange die Un-



IKARUS IM NIRGENDWO. Foto: Jan Gießmann

terbrechung anhält, es wird sich für alle etwas verändern ... aber das will niemand von ihnen wahrhaben.

Dieses neue Stück der Theatergruppe Ikarus ist im Rahmen des Sommerfestwochenendes im

Nachbarschaftshaus zu sehen, am Freitag, den 23. Juni um 20 Uhr.

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung unter: offener-bereich@nachbarschaftshaus.de.

Eintritt frei, Spenden herzlich willkommen!

Gemeinsam kochen für den Klimaschutz

Workshop zum Thema »Energie und Ressourcen sparen«



DECKEL DRAUF spart tüchtig Energie.

Foto: Valeria Aksakova / Freepik

Energie ist eine knappe Ressource – das ist gerade im letzten Winter besonders stark in unser

Bewusstsein gerückt. Sehr viel davon wird in unseren Küchen verbraucht. Allerdings gibt

es einige kleine Stellschrauben, mit denen wir unseren Energieverbrauch beim Kochen effektiv reduzieren können. Und welche? Das erklärt uns Benjamin Perry. Der Profikoch mit eigener Kochschule hat viele Tipps und Informationen im Gepäck. Neben Impulsen zum energiesparenden Kochen sprechen wir auch darüber, wie sich eine nachhaltige und gesunde Ernährung im Alltag umsetzen lässt. Und natürlich kochen und essen wir gemeinsam.

Der Workshop ist kostenfrei. Er findet am

Freitag, 23. Juni, 16 bis 18:30 Uhr in der Kultur-Küche, Hagelberger Straße 34, 10965 Berlin, statt.

Eine Anmeldung ist erforderlich: Saskia Erdmann, erdmann@vz-blk.de oder Tim Ünsal t.uensal@nachbarschaftshaus.de.

Veranstaltet im Rahmen der Kampagne »Berlin is(s)t klimafreundlich« der Verbraucherzentrale Berlin in Kooperation mit dem LebensMittel-Punkt-Bündnis Friedrichshain-Kreuzberg/Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V.

nhu

Viel Musik im großen Garten

NHU nimmt erstmals an der Fête de la Musique teil

Eine Premiere! In diesem Jahr nehmen wir erstmals an der Fête de la Musique teil und freuen uns sehr darauf. Im Garten des Nachbarschaftshauses werden am Mittwoch, den 21. Juni von 16 bis 20 Uhr vier großartige Bands die Bühne bespielen. Wir starten mit SP-Light, einer dreiköpfigen Soul Band, gefolgt von

dem Duo Edo & Os mit mehrsprachigen Liedern aus dem Balkan und dem westlichen Kulturkreis, mit Bob als Perkussionisten. Der dritte Akt ist die Neo-Soul-Sängerin Giorgia-May aus Großbritannien, die gefühlvolle RnB-Klänge performen wird. Zum Abschluss spielen The Humble Hains, eine vierköpfige

Band, akustischen Swing und Indie-Pop Musik. Der Eintritt ist frei, Getränke und etwas Kleines zu essen kann vor Ort erworben werden. Bei schlechtem Wetter wird die Bühne in das Nachbarschaftshaus hinein verlagert. Wir freuen uns auf

die Fête und auf viele Besucher*innen! Lasst uns gemeinsam Musik(-verbindung) feiern!

nhu



Sommerfest und Geigenkonzert

Am Sonntag, den 25. Juni veranstalten wir von 14 bis 18 Uhr im Garten des Nachbarschaftshauses Urbanstraße unser jährliches Sommerfest. Gäste und Nachbar*innen, Familien mit Kindern können sich freuen auf Impro-Rap, Akrobatik, Lieder von Kita-Kindern und Eltern, Bühnen-Musik einer Brass-Band, ein Diabolo-Duo, Puppentheater und ein Erzählcafé mit Geschichten ... und viele Angebote zum Mitmachen. Es gibt zudem informative Einblicke in die Arbeitsbereiche und Projekte des Nachbarschaftshauses. Für das leibliche Wohl ist mit kühlen Getränken und Köstlichkeiten von Grill und Büffet gesorgt. Bereits am Vortag – Sonnabend, 24. Juni – findet zur Einstimmung auf das Fest ein Sommerkonzert der Kinder-Geigengruppe »Fruzuki« statt, um 10:30 Uhr im Saal des Nachbarschaftshauses in der Urbanstraße 21. nhu

Flohmarkt im GraefeKids

Nach zwei Jahren Unterbrechung finden in der Kinderfreizeiteinrichtung GraefeKids, Hasenheide 44, wieder Flohmärkte statt. Für einen Kuchen bekommt ihr einen Standplatz und könnt gut Erhaltenes und Trödel aus dem Keller an die Nachbarschaft verkaufen.

Der nächste Flohmarkt findet statt am Sonntag, den 11. Juni von 13 bis 17 Uhr.

Wir bieten Kaffee, Tee und Kuchen und ein wunderschönes Gelände mit Spielplatz für die Kinder.

Kontakt: Tel. 680 753 75, e-mail: [graefe-kids\(at\)nachbarschaftshaus.de](mailto:graefe-kids(at)nachbarschaftshaus.de).

nhu

Tresencharts

Die Top 10 der Kneipendiskussionen

- 1 (4) **Und ewig gewinnen die Bayern**
Hertha muss in die zweite Liga
- 2 (-) **Und ewig bleibt auch Erdoğan**
Am Bosphorus bleibt alles beim Alten
- 3 (-) **Ein Freund, ein guter Freund**
Trauzugengate in Habeck-Ministerium
- 4 (-) **So schnell wird man kriminell**
Bundesweite Razzien bei Last Generation
- 5 (-) **Die Reisen des Wolodymyr Selenskyj**
Jetzt auch Kampffjets für die Ukraine?
- 6 (-) **Eine Krone für Charles**
Englands neuer König gekrönt
- 7 (-) **Und wieder mal Letzter**
ESC wird wieder zum deutschen Fiasko
- 8 (-) **Zurück in die falschen Hände**
Benin-Bronzen landen in falschen Händen
- 9 (-) **Trump um Millionen leichter**
Urteil im Zivilprozess mit Jean Carroll
- 10 (-) **Die Königin des Rock 'n' Roll ist tot**
Tina Turner stirbt mit 83 in der Schweiz

Die Qualen des Saisonfinales

Bayern wird Meister, Hertha und Schalke steigen ab

Herzschlagfinale in der Bundesliga. Und alle Fans fragen sich, warum ist Bayern doch schon wieder Meister. Warum Hertha wieder absteigt, fragen sich bedeutend weniger. Aber Hertha und Schalke sind wenigstens mit mehr Würde abgestiegen, als Bayern Meister geworden.

Erdoğan bleibt Präsident in der Türkei. Mehr gibt's dazu nicht zu sagen.

Schau, schau, Amigos gibts nicht nur bei der CSU sondern auch im Ministerium des Vorzeigegrünen Robert Habeck. Sein Staatssekretär hatte seinen Trauzeugen an entscheidender Stelle installiert. Jetzt wurden beide deinstalliert.

Ton Steine Scherben sangen einst von zehn Flaschen Wein, die auch zehn Mollis sein könnten. Das rechtfertigte eine Hausdurchsuchung. So ähnlich kommen sich die Klimaaktivisten vor. Die deutschlandweite Razzia riecht allerdings sehr nach einem bayerischen Wahlkampf-Coup.

Wolodymyr Selenskyj jettet um die Welt. Mit Erfolg. So wie es aussieht, wird die Ukraine die dringend erbetenen F-16 Kampffjets erhalten.

Jetzt ist er endlich ein echter Monarch. Charles wurde zum König gekrönt. Nicht einmal sein aufmüpfiger Sohn Harry konnte das verhindern.

Germany mal wieder no points. Ach ja, das Spiel kennen wir doch. Beim alleuropäischen Liedabend, der bis nach Israel und Australien reicht, reichte es für Deutschland wieder nur zum letzten Platz.

Da will man geraubtes Kulturgut an ein einst geknechtes Volk zurückgeben und was macht dieses undankbare Volk? Es schenkt die Benin-Bronzen einfach seinem Ex-König. Unerhört!

Donald Trump verliert einen Prozess! Leider nur einen Zivilprozess, der ihn um fünf Millionen Dollar ärmer macht.

Abschied von Tina Turner. Die »Queen of Rock 'n' Roll« starb mit 83 in Küsnacht. psk

www.vanille-marille.de



Hagelberger Straße 1 | 10965 Berlin-Kreuzberg

BERLINER MIETERVEREIN



BERATUNGSZENTRUM HERMANNPLATZ
HOBRECHTSTRASSE 28 IN 12047 BERLIN
WWW.BERLINER-MIETERVEREIN.DE

INFOTELEFON
030 / 226 260

Krisen und Konflikte
positiv begegnen
Supervision und Coaching

Miteinander ins Gespräch kommen
www.TanjaRathmann.de

Literarisches Kreuzberg: Buchladen Schwarze Risse

Linke Institution

Der Buchladen Schwarze Risse ist als Kollektiv organisiert

Was wäre die Welt ohne Bücher? Sicherlich ein ganzes Stück langweiliger und dümmer. In dieser Reihe stellen wir Orte vor, an denen es Literatur zum Anfassen und Erleben gibt: Ob Belletristik, Sachbuch, Kochbuch, Lyrikband oder Fachbuch – Kreuzberger Buchhandlungen haben für jeden die passende Horizonterweiterung im Angebot.

Den Buchladen Schwarze Risse als »Geheimtipp« zu bezeichnen, ginge wohl an der Realität vorbei, denn der Hinterhof, in dem sich das Souterrain-Geschäft verbirgt, ist der Mehringhof, und zumindest in der politischen Linken ist der Laden eine feste Institution.

Die als Kollektiv organisierte Buchhandlung bietet so ziemlich alles an Literatur an, was zur außerparlamentarischen Opposition zu haben ist. Das sind ganz überwiegend Sach- und Fachbücher zu politischen und gesellschaftlichen



HINTER DER UNSCHEINBAREN TÜR verbirgt sich eine riesige Auswahl politischer Literatur. Foto: rsp

Themen: Feminismus, Kommunismus und Anarchismus finden auf den rund 100 Quadratmetern ebenso ihren Platz wie Bücher, die sich mit Rassismus und Nationalsozialismus auseinandersetzen. Auch literaturwissenschaftliche und philosophische Titel gehören zum Sortiment, dazu kommen zahlreiche Zeitschriften sowie kleinere Abteilungen mit Comics, Belletristik und Krimis – auch hier mit einem klaren Fokus auf politische Themen.

Doch der Laden, in dem explizit kein Konsumzwang herrscht, ver-

steht sich nicht allein als Buchhandlung: Fast jede Woche gibt es Lesungen und Diskussionsveranstaltungen, die auch eine Schnittstelle bilden sollen zwischen Gruppen, die eher auf der Straße arbeiten, und theoriebildenden Zusammenhängen. Von vielen Events gibt es Mitschnitte, die man im Schwarze-Risse-Podcast nachhören kann.

Der Buchladen wurde vor über 40 Jahren gegründet und gehörte damals zu den ersten Mietern des linksalternativen Kulturzentrums Mehringhof. rsp

Linke Buchtage feiern 20. Jubiläum

Mehr als 35 Veranstaltungen im Mehringhof

Bereits zum 20. Mal finden vom 2. bis 4. Juni die Linken Buchtage Berlin statt, wie immer im Mehringhof (Gneisenaustraße 2a). In über 35 Veranstaltungen präsentieren und diskutieren Autor*innen ihre jüngsten Neuerscheinungen. Parallel laden mehr als 30 linke und unabhängige Verlage zum Erkunden ihrer aktuellen Programme ein. Das Lesungsprogramm ist thematisch breit aufgestellt: Feministische Themen (z.B. Lou Zucker: »Eine Frau geht einen trinken. Allein«, 3.6. 20:00 Uhr) stehen hier ebenso auf dem Programm wie etwa Forschung zu Rassismus (z.B. Harry Waibel:

»Rechte Kontinuitäten: Rassismus und Neonazismus in Deutschland seit 1945«, 3.6. 16:00 Uhr) und Antifaschismus (Bernd Langner: »Antifaschistische Aktion«, 3.6. 12:00 Uhr). Vor allem stehen auch auch brandaktuelle Themen auf dem Plan: In »Punk statt Putin« beschäftigt sich Autorin Norma Schneider mit der Gegenkultur in Russland (2.6. 18:00 Uhr), während Felix Jaitner im Band »Russlands Kapitalismus« dem »System Putin« auf den Grund geht (3.6. 12:00 Uhr). Alexander Neupert-Doppler wiederum versucht in seinem Buch »Ökosozialismus«, einen Einstieg in das Thema zu

geben (3.6. 14:00 Uhr). Gewissermaßen zur Einstimmung starten die Linken Buchtage am Freitag Abend mit einem Podiumsgespräch unter dem vielsagenden Titel »Seid ihr denn wahnsinnig! Wunsch und Wirklichkeit linken Verlegens« mit Barbara Kalender (März Verlag), Hanna Mittelstädt (Edition Nautilus), Gerd Siebecke (VSA:Verlag) und Jörg Sundermeier (Verbrecher Verlag) (2.6. 18:00 Uhr). Zum Jubiläum gibt's eine halbe Stunde vorher die feierliche Eröffnung mit Sektempfang. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. rsp Komplettes Programm: linkebuchtage.de

Virtueller Bahnhof

360-Grad-Projekt rekonstruiert den Anhalter Bahnhof

Nur ein Teil des Eingangsportals ist übrig vom ehemaligen Anhalter Bahnhof. Das 360-Grad-Projekt »Anhalter Bahnhof Revisited« des Deutschen Technikmuseums in Berlin und der TU Darmstadt erweckt den heute fast verschwundenen Ort zu neuem Leben. Die Anwendung lädt dazu ein, die Architektur des historischen Bahnhofsgebäudes und die mit ihm verbundenen Geschichten in einer virtuellen und detailgetreuen Rekonstruktion neu zu entdecken. Sie zeigt die Pracht des ehemaligen Bahnhofs: von den kunstvoll gestalteten Terrakotten an der Fassade über die glitzernden Kronleuchter im Vestibül bis zum Eingang des Excelsior-Tunnels, des ehemals längsten Hotel-tunnels der Welt. Auch die den Bahnhof so prägenden Züge und Dampflok-

Gleislandschaften und Signale wurden originalgetreu nachgebildet. Die Nutzenden können verschiedene Standorte innerhalb des Bahnhofs

ihnen ihre ganz eigenen Geschichten vom »Anhalter« zu erzählen. Auch der Architekt des Bahnhofs Franz Schwechten und der Bahnhofsvorsteher Berthold Bäckmann sind Teil von »Anhalter Bahnhof Revisited«. Stelen am Anhalter Bahnhof ermöglichen per QR-Code den direkten Zugang zu den 360-Grad-Panoramen und den unterschiedlichen Standorten im historischen Bahnhof. Dort, wo sich heute ein Fußballplatz und das Tempodrom befinden, öffnet »Anhalter Bahnhof Revisited« ein Tor in eine Zeit, in der Berlin noch ganz anders aussah. Der Bahnhof wird zum lebendigen Museum, voller Geschichten, Fotos, Videos und historischer Dokumente. Von zu Hause aus ist der virtuelle Bahnhof unter anhalter.technikmuseum.berlin erreichbar. pm/rsp



DETAILGETREUE Rekonstruktion.
Grafik: TU Darmstadt, FG Digitales Gestalten / SDTB

anwählen und das historische Gebäude eigenständig erkunden. Der Anhalter Bahnhof war ein Mobilitätsknotenpunkt und das Tor zum modernen Berlin. Hier trafen sich alle Klassen der Gesellschaft, vom Fürsten bis zum Kofferträger. In kunstvoll gestalteten Story-Panoramen erwarten historische Persönlichkeiten wie Erich Kästner, Gabriele Tergit und Josef Tal die Nutzenden, um

Dein Biergarten-outfit für jedes Wetter



Gratis versand
10. bis 14. Juni

Kauf krasse Kreuzberg-klamotten und unterstütze deine Kiezzeitung!

kiezundkneipe.de/shop





Restaurant Split

Blücherplatz 2 10961 Berlin
030 / 251 27 15
Warme Küche von 11.30 - 22 Uhr
www.restaurant-split-berlin.de

ANNO'64

Die KiezKneipe

Jeden 1. + 3. Samstag
Birthday Event For Friends * With Special Guests

Happy Hour | **Freitag & Samstag**
täglich 17 bis 18 Uhr | ab 22 Uhr DJ Nights

Happy Monday ab 21 Uhr
alle Getränke 20% billiger

Hot Spot
Billard
Kicker



Gneisenaustraße 64, 10961 Berlin
Nähe U-Bhf Südstern (U7)
Tel.: 030 - 69 53 62 00 www.anno64.de

Heidelberger Krug

Raucher kneipe seit 1910

Arndtstraße 15, 10965 Berlin
Tel: 030 559 56 077

Öffnungszeiten:
Mo – Sa: 16 h – 02 h
So: geschlossen



ZILlich WEG-VERWALTUNG

Wiener Straße 7 • 10999 Berlin
Tel.: 030 - 365 31 45
www.hv-kreuzberg.de

RETTEN STATT REDEN

**Ein Menschenleben ist unbezahlbar,
Seenotrettung nicht!**



Sea-Watch.org

IBAN: DE77100205000002022288
Bank für Sozialwirtschaft Berlin
Kontoinhaber: Sea-Watch e.V.
Stichwort: „Sea-Watch“

Mit Musik in den Sommer

Fête de la Musique und Kreuzberg-Festival stehen vor der Tür

Die Fête de la Musique 2023 begrüßt den Sommer am 21. Juni wieder als größtes und populärstes Umsonst- und draußen(-und-später-auch-drinnen)-Festival Berlins. Auf Bühnen und vor Bordsteinen, auf Teppichen und Trottoirs, in Clubs und Konzerthäusern spielen Menschen für Menschen – und alle gemeinsam zelebrieren die Freude an der Musik.

Auch in Kreuzberg wird der Sommeranfang an diversen Orten musikalisch zelebriert – da das Programm zum Redaktionsschluss noch nicht veröffentlicht war, sei auf die Veranstaltungsseite fetedelamusique.de verwiesen, auf der sich beizeiten alle relevanten Informationen manifestieren sollten.



DIE MOG61-BÜHNE in der Fürbringerstraße 2022. Foto: rsp

Definitiv wieder mit dabei ist der Nachbarschaftsverein »mog61 Miteinander ohne Grenzen e.V.«, der wie in den letzten Jahren in der Fürbringerstraße kurz vor der Einmündung zur Schleiermacherstraße eine Bühne aufbauen wird und mit dem Programm ein breites Spektrum an Musikgeschmäckern ansprechen möchte. Ab 15 Uhr werden die ersten Töne erklingen, die Veranstaltung endet um 22 Uhr.

Bereits zugesagt haben The Strange Encounters, The Groovy Cellar, Bloco Calongo, Azul und Vido Jelashe, eine weitere musikalische Überraschung in letzter Minute ist in Vorbereitung.

Vom 30. Juni bis 2. Juli gibt es dann in der Kreuzbergstraße nochmal

Musik umsonst und draußen: Der inzwischen Kreuzberg-Festival getaufte Nachfolger des Bergmannstraßenfests bietet auf zwei Musikbühnen (Mehringdamm und Katzbachstraße) und einer Theaterbühne ein Programm mit den Schwerpunkten Jazz, Blues und Weltmusik. Zwischen den Bühnen gibt es viele Stände mit Angeboten für das leibliche Wohl sowie Kunsthandwerk und andere käufliche Dinge. pm/cs

JETZT INSPEKTION VEREINBAREN!



FAHRRADLADEN REPARATUREN
LASTENRÄDER KOLLEKTIV

WWW.CROWCYCLERY.DE 03091557873 INFO@CROWCYCLERY.DE
Neuenburger Straße 23A 10969 Berlin-Kreuzberg
MONTAG- FREITAG 09-18h

5% Preisnachlass auf alles
CODE: Kiez und Kneipe

(gültig bis 30. Juni 2023)

Wildes Kreuzberg: Draco saltans karnevalensis
Ein vielfüßiger Glücksbringer

Der Gast aus China tanzt nur zu Pfingsten durch Kreuzberg

Er ist zwar weder eine endemische Art noch ein Neozoon im engeren Sinne, aber es sind diverse Sichtungen in Kreuzberg belegt – aus noch nicht geklärten Gründen ausschließlich an Pfingstsonntagen.

Rot und golden geschuppt ist der chinesische Drache, er tanzt gerne und tut das mit ziemlich vielen Beinen. Ungeachtet dieser Vielfüßigkeit zählt die Kryptozoologie das große, bunte Tier nicht zu den Arthropoden, sondern zu den Reptilien. Möglicherweise handelt es sich bei ihm auch um ein Mischwesen aus verschiedenen Gattungen, obwohl aktuelle molekulargenetische Untersuchungen eine engere Verwandtschaft zu Sphingern, Greifen und Wolpertingern ausschließen konnten.



DIE LETZTE DOKUMENTIERTE SICHTUNG eines chinesischen Drachens in Kreuzberg datiert auf 2016. Foto: phils

Anders als seine europäischen Vetter hat der chinesische Drache keine Flügel und neigt weder zum Horten von Schätzen noch zum Ra-

gänger sorglos ins Großstadgetümmel stürzen.

Seine Vorliebe für laute Musik und ausgelassene Festivitäten ist legendär.

Der chinesische Tanzdrache ernährt sich omnivor und ist kein Kostverächter. Ob Längos, Antilopenbratwurst, Schwenkbraten oder Handbrot – die üblichen auf Straßenfesten angebotenen Futtermittel verschmählt er nicht und spült alles mit reichlich Caipirinha herunter. Lediglich am Flammhahnenstand auf dem Blücherplatz hat das Tier seit einigen Jahren Hausverbot, weil sein Versuch, feuerspeien den Garvorgang zu beschleunigen, in einem kleinen Inferno endete, das die Berliner Feuerwehr aber glücklicherweise schnell eindämmen konnte.

ben von Jungfrauen. Er ist ein eher freundlicher Zeitgenosse, dem häufig gar nachgesagt wird, dass er Glück bringe.

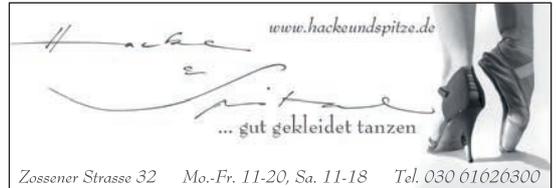
Da das Töten von Drachen als Initiationsritus für humanoide Alphamännchen glücklicherweise auch in Europa inzwischen aus der Mode gekommen ist, kann sich der gesellige Einzel-

Flipper für alle!

An- und Verkauf
 Vermietung

★ 0170 777 7775 ★

PINBALLZ.ROCKS



Zossener Strasse 32 Mo.-Fr. 11-20, Sa. 11-18 Tel. 030 61026300

BESTER SCHUTZ FÜR SIE UND IHRE LIEBEN.

Gerne beraten wir Sie:
 FILIALDIREKTION
 FRANK PATZER &
 PETRA VON CHAMIER GBR
 Baerwaldstraße 50
 10961 Berlin
 Telefon 030 21919980



ZURICH VERSICHERUNG.
 FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.



Telekommunikation

- Notebook Reparatur
- Handy An- und Verkauf
- Hard- und Software Verkauf
- Faxen, Scannen, Drucken, Kopieren
- Post Service

Mo-Fr 10-20, Sa 10-18
 Friedrichstraße 14
 Tel 030/25 29 48 29
 www.pro-jex.de

Gitarrenunterricht

Flamenco, Klassik, Pop, Rock, Liedbegleitung – Konzert-, Western- und E-Gitarre, Soloscales, Harmoniezusammenhänge, mit und ohne Noten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene erteilt erfahrener Gitarrist mit viel Geduld und Humor (auch Hausbesuche möglich) Stunde: 25,- Euro

Jacob David Pampuch
0176 35 87 12 00
 jascha.pampuch@gmx.de

Hier wäre noch Platz für Ihre Anzeige!

kuk.bz/48j
 kiezundkneipe.de/anzeigen
 anzeigen@kiezundkneipe.de
 030-42003776

Hiiiiilfe KuK! Da läuft ein Drache durch die Mittenwalder!

Quatsch, Leser, das ist doch nur ein T-Rex – und nichtmal ein besonders großer.

Aaaargh – und vor dem Späti steht ein Tiger!

Der will sich bestimmt bloß ein Bier kaufen.

Aber ...

Du hast schon auf den Kalender geguckt? Und der Lärm auf der Gneisenastraße ist dir auch aufgefallen?

Und wieder Antworten auf Fragen, die keiner gestellt hat

Ach soooo! Es ist einfach nur mal wieder Karneval der Kulturen?

Genau!

Na dann ist ja gut. Ich hatte nach all den Jahren fast schon vergessen, wie das ist.

Aber du weißt noch, dass es bei uns vor der Redaktion leckeren Caipirinha gibt?

Hör mal – wie könnte ich das denn wohl vergessen haben?

Na dann Prost und fröhlichen Karneval!

**Individuelle Beerdigungen,
 Beratung, Begleitung in und um Berlin**

Kiez-Bestattungen

K.U. Mecklenburg || K-Salon || Bergmannstraße 54
 mobil 01713259199 || www.kiez-bestattungen.de



CHEMISCHE REINIGUNG
 Bergmannstraße 93
 10961 Berlin, Tel. 6931581
 Reinigung von Textilien, Leder, Daunentbetten, Teppichen



- 1 - Artemis Friseur - Führlingerstr. 6
- 2 - Backhaus Liberta - Zossener Str. 47
- 3 - nonne & zwerg - Mittenwalder Str. 13
- 4 - Gasthaus Valentin - Hasenheide 49
- 5 - Die Wollust - Mittenwalder Str. 49
- 6 - Delhi 6 - Friedrichstr. 237
- 7 - unterRock - Führlingerstr. 20a
- 8 - backbord - Gneisenaust. 80
- 9 - Willi-Boos-Sportanlage - Gneisenaust. 36
- 10 - Ristorante Pizzeria Yasmin - Wilhelmstr. 15
- 11 - Großer Ufing - Zossener Str. 33
- 12 - Kebab36 - Blücherstraße 15
- 13 - ZEHA Schule - Friesenstr. 7
- 14 - Henkelsuben - Blücherstr. 19
- 15 - El Fredo - Friedrichstr. 14
- 16 - Undercover Media - Solmsstr. 24
- 17 - K-Salon - Bergmannstr. 54
- 18 - Café Logo - Blücherstr. 61
- 19 - Yorkschlösschen - Yorkstr. 15
- 20 - Needles & Pins - Solmsstr. 31
- 21 - Yorks BAR - Yorkstr. 82
- 22 - Bunter Südstern - Friesenstr. 21
- 23 - Silence Massagen - Gneisenaust. 81
- 24 - Docura - Zossener Str. 20
- 25 - In a Munde - Friesenstr. 10
- 26 - Berliner Genusswerk - Mehringdamm 57
- 27 - Molinari & Co - Riemannstr. 13
- 28 - a compas Studio - Hasenheide 54
- 29 - Galander - Großbeerenstr. 54
- 30 - Hake & Spitze - Zossener Str. 32
- 31 - Café Sorotti-Höfe - Mehringdamm 57
- 32 - Flachbau - Neuenburger Str. 23a
- 33 - Atelier des Sehens - Wilmsstr. 2
- 34 - Berliner Lösungswege - Solmsstr. 12
- 35 - Passionskirche - Marheinekeplatz 1
- 36 - Limonadier - Nostitzstr. 12
- 37 - Schokolotchen - Großbeerenstr. 28d
- 38 - Destille - Mehringdamm 67
- 39 - Jascha Pampuch - Führlingerstr. 20a
- 40 - Antonellos Gewächseria - Nostitzstr. 22
- 41 - RadCompany - Hegelberger Str. 53
- 42 - Kollo - Monumentenstr. 29
- 43 - Chemische Reinigung - Bergmannstr. 93
- 44 - Bilder-Buch-Laden - Zossener Str. 6
- 45 - Hammett - Friesenstr. 27
- 46 - Gras Grün - Ritterstr. 43
- 47 - Hair Affair - Friesenstr. 8
- 48 - Heidelberger Krug - Arndstr. 15
- 49 - Märkischer Sportclub e.V. - Gelbeistr. 12
- 50 - Heilig-Kreuz-Kirche - Zossener Str. 65
- 51 - StadtKlaus - Bernburger Str. 35
- 52 - Ursch's Kneipe - Mehringplatz 13
- 53 - Just Jugling - Zossener Str. 24
- 54 - English Theatre / Theater Tikwa - Fidicin 40
- 55 - Zum kleinen Moritz - Prinzenstr. 39
- 56 - Kadé - Graefestr. 20
- 57 - Theater im Aufbauhause - Prinzenstr. 85f
- 58 - blum - Paul-Lincke-Ufer 21
- 59 - Café Nova - Urbansr. 30
- 60 - Nachbarschaftshaus - Urbansr. 21
- 61 - Kissinski - Gneisenaust. 61
- 62 - Hotel Johann - Johannienstr. 8
- 63 - Stadtmission - Bernburger Str. 3-5
- 64 - Anno 64 - Gneisenaust. 64
- 65 - Leliland - Gneisenaust. 52a
- 66 - Tierärzte Urhanhäten - Baerwaldstr. 69
- 67 - Bäckerei A. & O. Ural - Mehringplatz 14
- 68 - BKA Theater - Mehringdamm 34
- 69 - Pinateria - Grimmstr. 27
- 70 - Buchhandlung Moritzplatz - Pinzenstr. 85
- 71 - Mässon Blanche - Kriest. 15
- 72 - Pflegewohnhim am Kreuzberg - Fidicin 2
- 73 - Pfätzstätt - Boppstr. 2
- 74 - Berliner Mieterverein - Hasenheide 63
- 75 - Pelloni - Martinekehalle
- 76 - Zum goldenen Handwerk - Obertrautstr. 36
- 77 - Broken English - Arndstr. 29
- 78 - Kranich-Dojo - Mehringdamm 55
- 79 - York Share - Yorkstr. 26
- 80 - Zürich Versicherung - Baerwaldstr. 50
- 81 - Jade Vital - Graefestr. 74
- 82 - Movimento - Kottbuser Damm 22
- 83 - Brauhaus Südstern - Hasenheide 69
- 84 - FHXB-Museum - Adalbertstr. 95A
- 85 - Spunrik - Hasenheide 54
- 86 - Leseglick - Ohlauer Str. 37
- 87 - Eva Blume - Graefestr. 16
- 88 - Mika - Graefestr. 11
- 89 - Archiv der Jugendkulturen - Fidicinstr. 3
- 90 - Bier-Kombinat - Mentefleistr. 53
- 91 - Tabea Tagespflege - Böckstr. 22/23
- 92 - Schlawinchen - Schönleinstr. 34
- 93 - Vanille & Manille - Hagelberger Str. 1
- 94 - Projex - Friedrichstr. 14
- 95 - Bethesda - Diefenbachstr. 40
- 96 - Roter Rabe - Kottbuser Str. 13
- 97 - Doctor Handy - Ohlauer Str. 46
- 98 - Restaurant Spitt - Blücherplatz 2
- 99 - Bergmann Curry - Bergmannstr. 88
- 100 - Haarboutique My Hair's - Wilhelmstr. 15
- 101 - Paaburg's WeinAusleidenschaft - Fidicin 3
- 102 - Zilich Hausverwaltung - Wiener Str. 7
- 103 - Tutu's Welt - Mittenwalder Str. 16
- 104 - Buddhistisches Tor - Grimmstr. 11b-c
- 105 - KiezGarage24 - Mittenwalder Str. 4

Karte: OpenStreetMap www.openstreetmap.org